

PÖSSEM AKTUELL
5/96
BÜRGERVEREIN

13.09.96

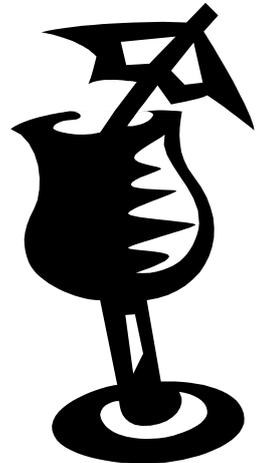
LIEBE WERTHHOVENER BÜRGERINNEN UND BÜRGER,



Hurra , Hurra ,

der Treff ist wieder da !!!

Nach der für viele durstigen Kehlen recht schmerzlichen Sommerpause, hat der Clubraum am 6.September wieder seine Pforten geöffnet.Mit viel Schwung vor und hinter der Theke amüsierte man sich bis spät in die Nacht. Für alle zu denen es sich noch nicht rundgesprachen hat, sei an dieser Stelle nochmals die Öffnungszeit genannt.



Jeden Freitag ab 20.00 Uhr mit offenem Ende im Pössemer Treff

Ob jung, ob alt,

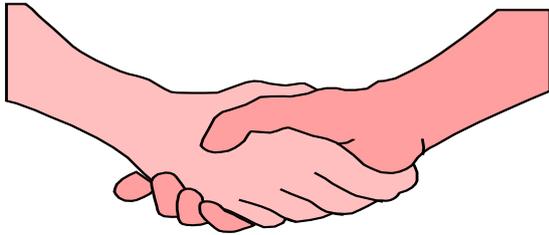
ob dick oder dünn,

ob blond,ob schwarz,

ob klein oder groß,

der Bürgerverein lädt alle ein, gemeinsam bei Spaß, Spiel und Unterhaltung ein paar schöne Stunden in netter Runde zu verbringen.Für kühle Getränke, Knabbereien aller Art und Frikadellen mit scharfem Senf gegen den quälenden Hunger ist stets auf das Beste gesorgt.





Der Bürgerverein gratuliert sehr herzlich

zum 80. Geburtstag

Johanna Carlier
Barbara Heyden

zur Silberhochzeit

Dorothea und Dieter Gertzmann

den Schulkindern zum 1. Schultag

Christian Wild, Sven Miesen, Lukas Hildebrand,
Eva Mechtenberg, Moritz Thiel, Lukas Kerz,
Carolina Wicher, Björn Schmickler,
Michael Trussert, Eugen Pisarer, Monika Simon,
Matthias Kläser, Andreas Wild, Daniel Bombien
Melanie Schulze, Robin Merzbach, Pia Jungbluth,
Susanne Bertram, Alexander Geiger



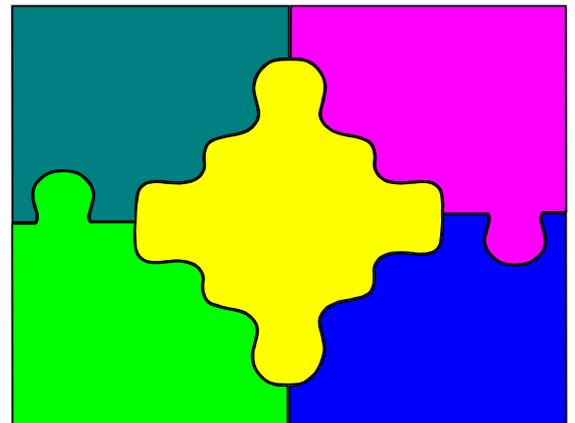
Gesucht - Gefunden!

In der Nacht zum 4.8.96 wurde in Werthhoven ein 12-jähriger Junge vermißt. Zuletzt wurde er am 3.8.96 gegen 18.00 Uhr gesehen; von da an fehlte jede Spur. Gegen 20.00 Uhr wurde von Holland aus, wo sich zu dem Zeitpunkt die Eltern des Jungen befanden, eine Großfahndung eingeleitet.

Einsatzleiter Dieter Gertzmann nahm die Spur des Jungen vor Ort auf und versuchte Indizien für den Verbleib des 12-jährigen zu finden. Gegen 22.00 Uhr begann er die Fahndung innerhalb des Dorfes auszuweiten und mehrere Familien mit einzubeziehen. So standen Pohlmanns, Henrichs und Schells mit Rat und Tat zur Seite. Thorsten Schell wurde als Kontaktmann eingeschaltet und führte eigene Ermittlungen durch. Seinen weitreichenden Verbindungen, sowie dem außergewöhnlichen Einsatz von Dieter Gertzmann ist es zu verdanken, daß gegen 23.15 Uhr den besorgten Eltern in Amsterdam mitgeteilt werden konnte, daß der Junge wohlbehalten aufgefunden worden sei. Ihm hatten die Würstchen bei Familie Schmidt so gut geschmeckt, daß er die Zeit vergessen hatte.

Ein Dank an Dieter Gertzmann und Thorsten Schell

Die glücklichen Eltern
Ulrike und Lothar Säger



Seniorenkreis Werthhoven

Am Mittwoch, 4. September, hatte der Seniorenkreis zu einer Fahrt durch die Eifel mit dem Ziel Nideggen eingeladen. Außer den Mitgliedern nahmen wie immer auch Gäste teil.

Vorbei an Euskirchen und Gemünd ging die Fahrt über den Kermeter, einem Höhenrücken von über 500m, nach Heimbach am Rursee. Bei herrlichem Wetter erreichten wir Nideggen. Im Cafe Heiliger, hoch über dem Rurtal, war der Tisch gedeckt und wir konnten Kaffee und guten Kuchen in schöner Umgebung genießen. Das der Ort im 2. Weltkrieg besonders gelitten hat u. a. auch die Kirche, erfuhren wir bei einer Führung. Bis auf die Apsis, in der Fresken aus romanischer Zeit zu sehen sind, wurde die Kirche zerstört. Höhepunkt des Ausflugs und auch der Stadt Nideggen, ist die mächtige Burganlage mit ihrem großen Rittersaal, einem der imposantesten des damaligen Reiches. In den dunklen Mauern des "Jenseitsturmes" mußte manch einer über seine Taten nachdenken.

Die Rückfahrt an Zülpich vorbei mit weiten Ausblicken in die Ebene endete bei „Ohm Hein“ in Altendorf, wo sich jeder nach seinem Wunsch und Hunger in bewährter Weise sättigen konnte. Hier stieß auch **Fritz Schreyer** mit seiner Gitarre dazu, und mit fröhlichen Liedern ging ein harmonischer Tag zu Ende. Ein besonderer Dank gilt **Frau Hilde Simon** und **Frau Gertrud Born**, die diese schöne Tour vorbereitet hatten.

Maria Schreyer

Liebe Rätselredakteure von „Pössem Aktuell“

Eure Frage wie lang ein 10-Zoll-Nagel ist, ist nicht so einfach zu beantworten. „Zoll“ ist ein altes Längenmaß, seine Länge ist in den einzelnen Ländern verschieden. So wäre Euer Rätselnagel im alten Preußen genau 37,662 cm lang gewesen.

Euer Nagel ist in

- England	(inch)	25,39998	cm	lang
- Amerika	(inch)	25,40005	cm	lang
- Frankreich	(Ponce)	27,07	cm	lang

Bei uns dürfte der besagte Nagel von 10“ (so die Abkürzung für Zoll) 25,4 cm lang sein. Ich hoffe, Eure Frage ist hiermit ausreichend beantwortet.

Viele Grüße Bärbel Bertram

Hallo Bärbel,

Dir, als der aktivsten Vertreterin bei den Auflösungen unserer Rätsel, brauche ich wohl nicht zu sagen, daß die Frage viel umfassender erläutert wurde als wir uns dies erträumt haben.

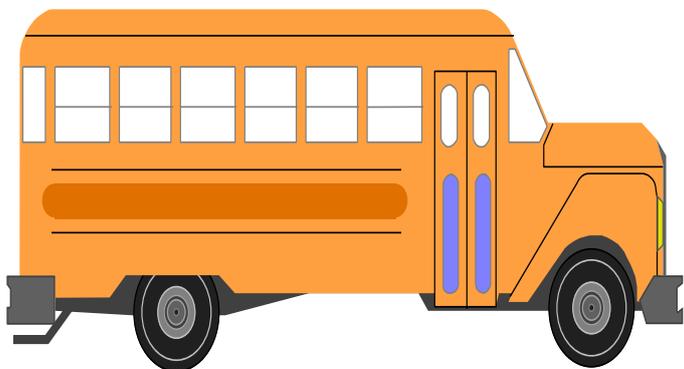
Weitere Auflösungen erhielt die Redaktion von Lutz Hildebrandt aus der Kapellenstraße und von Patrik Bremer, der auf der Weberwiese wohnt.

Die Preiskrönung des diesmaligen Siegers wollen wir während des Clubabends am Freitag, den 13.09.96 in öffentlicher „Sitzung“ durchführen.

Also Ihr Drei ===} Auf in den Pössemer Treff und bringt zu diesem großen Ereignis alle Freunde, Verwandten und Bekannten mit. Übrigens: Es wird nicht nur zusätzlich ein

Sonderpreis überreicht, sondern es hat sich auch schon die Welpresse aus Werthhoven angesagt.

Busfahrt der CDU Werthhoven



Die bei CDU-Mitgliedern und Gästen gleichermaßen beliebte jährliche Busfahrt der CDU Werthhoven führte diesmal in die Pfalz und hatte das „Hambacher Schloß“ und Bad Dürkheim zum Ziel. Der vollbesetzte Bus startete wegen der etwas längeren Fahrt bereits um 7.30 Uhr am „Pössemer Treff“.

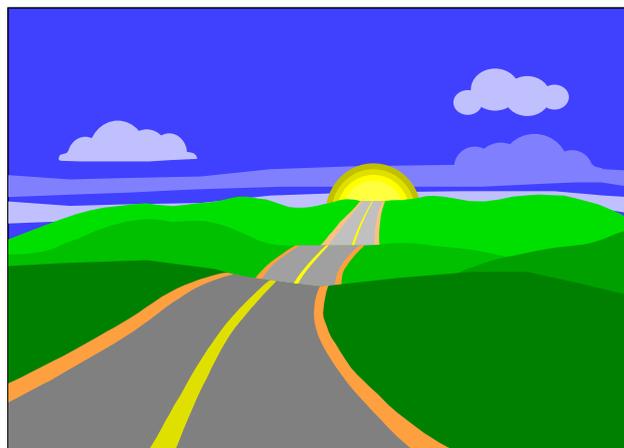
Nach einer kurzen Begrüßung durch **Ratsmitglied Hubertus Wolf**, wurde auf dem Rastplatz „Moseltal“ der erste Halt gemacht und das traditionelle -von den Frauen der Organisatoren vorbereitete Frühstück- eingenommen. Gegen 11.00 Uhr erreichten wir das „Hambacher Schloß“. Hier fand 1832 im Rahmen des „Hambacher Festes“ die erste Großdemonstration (ca. 30.000 Teilnehmer aus allen Teilen Deutschlands) für die Freiheit und Einheit Deutschlands statt, bei der auch erstmalig die schwarz-rot-goldene Fahne gezeigt wurde.

Neben dem Schloß beeindruckte uns auch der weite Blick vom Schloßhügel über die ausgedehnten Rebflächen der „Deutschen Weinstraße“. Bei der Führung erlebten wir allerdings eine Überraschung der besonderen Art. Der Führer erzählte mehr über seine Familienverhältnisse wie die Konfek-

tionsgröße seiner Frau, Einheirat in eine Weinbauernfamilie etc., als über die Bedeutung des Ortes und die geschichtlichen Ereignisse. Zum Glück hatte **Herr Fritz Schreyer** auf der Fahrt bereits eine Einführung zum Schloß und seiner Geschichte gegeben, wodurch die mangelhafte Information weitgehend ausgeglichen wurde.

Im Anschluß an die Besichtigung erfolgte die Weiterfahrt nach Bad Dürkheim, wo wir in einem gemütlichen Restaurant beim Mittagessen die Pfälzer Küche und den Pfälzer Wein genießen konnten. Danach war Gelegenheit zu einem Stadtrundgang gegeben, bei dem besonders die schöne und gepflegte Innenstadt, das Kurhaus, der Kurpark und das „Riesenzaß“ auffielen.

Um 17.00 Uhr traf man sich zur Heimfahrt, die noch durch einen Zwischenstop in Kaltenengers unter-



brochen wurde. Hier erfolgte im direkt am Rhein gelegenen Hotel „Larus“ in einem ansprechenden Ambiente und in gemütlicher Runde der Abschluß des Tages.

Wie vorgesehen trafen wir gegen 22.00 Uhr wieder in Werthhoven ein.

Mit dem Kirchenchor auf Reisen

Zunächst: Was soll ein Reisebericht des Kirchenchores der kath. Pfarrei Maria Rosenkranzkönigin Berkum in „Pössem Aktuell“?

Ganz einfach: Etwa ein Viertel der Sängerinnen und Sänger kommen aus Werthhoven, dazu gesellten sich noch Angehörige und Freunde des Chores aus unserem Ort.

Ziel der diesjährigen Chorfahrt (von Freitag, 06.09. bis Sonntag, 08.09.) war der Harz. Wir wollten einmal den Brocken (1142m), der Tanzplatz der Hexen in der Walpurgisnacht (Nacht vom 30. April zum 01. Mai), in Augenschein nehmen. Dazu reizte uns die alte noch mittelalterlich geprägte Hansestadt Goslar mit ihren reichen Kunst- und Kulturschätzen. Im Walpurgishof in Hahnenklee fanden wir nach guter Fahrt Quartier und ein gutes Abendessen.

Samstag war Brockentag. Je nach Lust und Kondition wurde der Gipfel erwandert oder mit der Brockenbahn, gezogen von restaurierten Dampflokomotiven, erfahren. Delikte aus der Zeit vor der Wende waren auf dem Brocken noch zu sehen. Eine herrliche Sicht in die Norddeutsche Tiefebene, zum Weserbergland, nach Hessen und Thüringen war der Lohn für den Aufstieg. Wer dort oben gestanden hat, weiß warum der Harz und speziell der Brocken heute von vielen Touristen besucht wird. Ein gemütlicher Abend im Hotel, den Chormitglieder gestalteten, beschloß den Tag.

Am Sonntag sang der Chor beim Gottesdienst in der Kiche „Maria Schnee“. Es schloß sich eine Besichtigung der nordischen Stabkirche in Hahnenklee an, die eine Rarität unter den Kirchen Deutschlands ist. Danach fuhren wir nach Goslar. Hier zogen uns die berühmte romanische Kaiserpfalz (Aus der 1. Hälfte des 11. Jahrhunderts), das Rathaus (um 1450) und viele im Mittelalter erbaute Gilde- und Bürgerhäuser, die Zeugen des Wohlstands dieser ehemals freien Reichs- und Hansestadt sind, in ihren Bann.

Im Bewußtsein an einer erlebnisreichen Fahrt teilgenommen zu haben, bei der Programm und ganz wichtig, das Miteinander der Teilnehmer stimmten, erreichten wir gegen 22.00 Uhr wohlbehalten unsere heimatlichen Gefilde.

Fritz Schreyer

Fundbüro

Bei mir ist im Feldpütz 6a, ein Damenpullover abgegeben worden. Das Kleidungsstück ist wohl auf dem Sommerfest nach einer Verwechslung liegen geblieben. Die Farbe ist mit einem hellen beige/grau vielleicht am besten beschrieben. Der runde Ausschnitt und die langen Ärmel sind mit einem schmalen, enggestrickten Bündchen versehen. Das Strickmuster wechselt mit zwei verschiedenen Zierreihen ab; diese sind so ineinander verdreht sind, (sieht aus wie

ketteln), daß verschieden große Luftlöcher entstehen. Zusammengefaßt: Ein luftig heller Sommerpullover, übrigens ohne Etikett.
Sie lasen die Beschreibung eines Laien in der Damenoberbekleidungsbranche.

Veranstaltungskalender 1996/97 Bürgerverein Werthhoven

12./13.10.1996 Kirmes in Werthhoven

Samstag ab 20.00 Uhr Kirmesball mit der Showband
„Les Bermudas“

Sonntag ab 10.00 Uhr Fröhschoppen im Bürgersaal mit der
10. Pössemer Klütherbahn Jubiläums-
Meisterschaft

**Kirmesvergnügen für alle Kinder
und ab 14.00 Uhr Kaffee und Kuchen**

Die Termine stehen immer sehr frühzeitig fest. Dies gibt Euch allen die Gelegenheit sich rechtzeitig nach einem Babysitter umzugucken oder auch Freunde und Bekannte einzuladen, denn: **Gemeinsam feiert es sich doch am Besten.**

Weitere wichtige Termine für das ganze Dorf

09.11.1996	Sankt Martin mit dem Tambourcorps „Heimatklänge Bengen“
14.12.1997	Gemütlicher Abend (nur Vereinsmitglieder des BüV)
18.01.1997	Kleinkirmes als Oldie-Disco
06.02.1997	Weiberfastnacht
08.02.1997	Karnevalszug mit anschließender Feier im Saal des BüV
24.05.1997	Maiball
15.08.-17.08.1997	Sommerfest mit Open-Air Disco am Pössemer Treff

11.10.-12.10.1997

Kirmes im Saal

08.11.1997

Martinsumzug mit anschließender Verlosung im Saal

20.12.1997

Gemütlicher Abend (nur Vereinsmitglieder des BüV)

Jo wenn ed Sönnche sching

Bei strahlend blauem Himmel fand im August das Pössemer Sommerfest statt. Am Samstag, den 17.08.96 wurde das Fest im wahrsten Sinne des Wortes eingeläutet. Die Werthhovener Bürger feierten mit Pastor Steden die hl. Messe in der Kapelle zu Werthhoven.

Ab 18.00 Uhr begann dann das bunte Treiben am Pössemer Treff. Der Bürgerverein Werthhoven hatte es sich nicht nehmen lassen, aus vielen wunderschönen Sonnenblumen und fleißigen Lieschen eine Kulisse zu zaubern, die dem Wetter alle Ehre bot. Es wurden Steaks und Würstchen gegrillt, dazu gab es Pommes und seit einigen Jahren das erste Mal wieder einen Salatteller aus frischen, selbst hergestellten Salaten, die großen Beifall fanden. Den durstigen Festbesuchern gelang es sehr schnell mit Bitburger vom Fass, Cola, Wasser oder Limo den Qualen Abhilfe zu schaffen. Die Gruppe **Mixed Revival Sound** spielte ab 19.00 Uhr zum Tanz auf, sodaß man bis in den frühen Morgen feierte.

Die Werthhovener sind ein zähes Volk und so traten sie am Sonntag, den 18.08.96 um 11.00 Uhr zum traditionellen Frühschoppen an. Und wieder lachte „ed Sönnche“ und schnell waren alle Tische voll besetzt. Wer an diesem Morgen Karten spielen wollte, konnte das tun; hatte jemand Nachdurst, Kater oder einfach Lust auf gutes Essen und Trinken so bot der Bürgerverein auch an diesem Sonntag die kulinarischen Köstlichkeiten wie am vorausgegangenen Samstag, selbstverständlich frisch zubereitet, an.

Die Jugendgruppe Werthhoven sorgte durch ihr Unterhaltungsprogramm mit Spielen, Scherenschnitten, Kinderschminken usw. für ein Fest, bei dem auch die Kinder auf ihre Kosten kamen.

Wer am frühen Nachmittag den „kleinen Hunger“ verspürte, der konnte seine Lust auf Süßes voll stillen. Ab 14.00 Uhr lockte ein reichhaltiges Kuchenbuffet mit selbstgebackenen Kuchen und Torten, sowie einer guten Tasse Kaffee. Anschließend ließ man den Nachmittag in aller Ruhe mit netten Gesprächen und ein paar Bierchen langsam ausklingen.

Der Bürgerverein möchte auf diesem Wege allen helfenden Händen, den Blumen-, Kuchen- usw. Spendern und nicht zuletzt den zahlreich erschienenen Festbesuchern, ein großes und herzliches Dankeschön aussprechen.

Doch was wäre ein solches Fest im Regen so ganz ohne Sonnenschein; vielen Dank auch an Petrus denn er war uns wohlgesonnen.

***-denn wenn ed Sönnche sching un ed Wedde es schön wärm,
dann pack de Papa de Mama en de Ärm.....***

Brigitte Lamberz

Ortsvertretung Werthhoven

17.09.1996, 20.00 Uhr, Pössemer Treff (Turnraum), Weißer Weg

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

-- Bericht des Vorsitzenden

-- Verkehrsberuhigung der Straße „Am Nußbäumchen“ mit einfachen Mitteln

-- Änderung der Verkehrsberuhigung „Wohngebiet Weberwiese“ von „Zone 30“ in „Verkehrsberuhigter Bereich“ (Spielstraße)

-- Verkehrssicherheit K 58

Beratung: Antwortschreiben des Rhein-Sieg-Kreises

gez. Kläser

Für den Vorstand